

MM+ [Kommentar](#)

## *Schule für sehbehinderte Kinder muss erhalten bleiben*



Kinder mit Behinderung dürfen auf keiner Sparliste auftauchen, findet Simone Kiß. Noch dazu gibt es für die Schulschließung keinen nachvollziehbaren Grund.

VOR 2 STUNDEN KOMMENTAR VON **SIMONE KISS**

### **zurück zum Artikel**

**Mannheim.** Die mögliche Schließung der Albrecht-Dürer-Schule für Sehbehinderte in **Mannheim** schlägt hohe Wellen. Die Eltern sind auf den Barrikaden, der Gemeinderat fühlt sich von der Stadtverwaltung nicht ausgewogen informiert. Einige Stadträtinnen und -räte sprechen sogar von Täuschung.

So könnte man es auslegen: Die Stadt führt die Schulschließung in einer langen Liste des Sparpakets als Einsparmaßnahme auf. Knapp 70.000 Euro pro Jahr soll das bringen – was nicht die Haushaltsprobleme der Stadt löst. Der Gemeinderat hebt die Hand dafür. Ohne jeden einzelnen Punkt auf der umfangreichen Sparpaket-Liste im Detail überprüfen zu können. War das Kalkül?

### **Wechsel von 15 sehbehinderten Kinder**

Denn Wochen später informiert die Stadt, die freiwerdenden Räume dringend für die stetig wachsende Eugener-Schule für Kinder mit geistiger Behinderung zu benötigen, die bereits jetzt Räume in der Albrecht-Dürer-Schule nutzt. Die nur 15 sehbehinderten Kinder hätten überproportional viel Platz und sollten an die Schloss-Schule in Ilvesheim wechseln, so der Plan der Stadt.

Womöglich geht er nun nicht auf. Die Fraktionen rudern zurück, wollen ihre Entscheidung überprüfen. Denn die Schicksale von sehbehinderten und geistig behinderten Kindern gegeneinander abzuwägen, kann man vorsichtig ausgedrückt als äußerst unsensibel bezeichnen. Auch die Argumentation, es handele sich „nur“ um 15 Kinder mutet seltsam an. Wäre es anders, würde es um ein paar Kinder mehr gehen? Sind 15 Kinder weniger wert? Die Schule hat schließlich angeboten, weitere Räume abzugeben.

*“Mannheim würde eine Schule verlieren, die Inklusion lebt und eine Expertise von über 50 Jahren aufweist. Solche Strukturen dürfen nicht willkürlich zerschlagen werden.*

Kinder mit Behinderung – völlig gleich, welches Handicap sie haben – dürfen auf keiner Sparliste auftauchen. Die Familien haben es schwer genug. Wenn die Beschulung an der Schloss-Schule mindestens gleichwertig wäre, wie es das Schulamt versichert – warum würden die Eltern dann derart vehement protestieren?

Sie wünschen sich auch weiterhin den Schutzraum für ihre Kinder, wie ihn das SBBZ bietet, und durch die intensive Förderung des Sehrestes eine gute Chance auf eine weiterführende Regelschule. Und das ist richtig. Die Kinder haben ein Recht auf die beste ihren Einschränkungen entsprechende Bildung und damit auf Teilhabe.

Die frei werdenden Räume nutzen der Eugen-Neter-Schule nicht nachhaltig. Es ist abzusehen, dass das Platzproblem in ein paar Jahren erneut aufschlägt. Noch dazu kann man sich fragen, ob geistig behinderte Kinder im zweiten und dritten Obergeschoss eines nicht barrierefreien Gebäudes, das unter Denkmalschutz steht, wirklich gut aufgehoben sind.

Was die Stadtverwaltung mit der Schulschließung bezweckt, ist nicht nachvollziehbar. Mannheim würde eine Schule verlieren, die Inklusion lebt und eine Expertise von über 50 Jahren aufweist. Solche Strukturen dürfen nicht willkürlich zerschlagen werden.



© PRIVAT

**Simone Kiß** Redaktion Reporterin Team Mannheim

---

**URL dieses Artikels:**

[https://www.mannheimer-morgen.de/meinung/kommentare\\_artikel,-kommentar-schule-fuer-sehbehinderte-kinder-muss-erhalten-bleiben-\\_arid,2363826.html](https://www.mannheimer-morgen.de/meinung/kommentare_artikel,-kommentar-schule-fuer-sehbehinderte-kinder-muss-erhalten-bleiben-_arid,2363826.html)

**Links in diesem Artikel:**

[1] <https://www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim.html>